



# Bäuerlicher Notstandsfonds

## Menschen helfen

### BNF – Jahresprogramm 2022

(aus „Sozialbilanz 2021“, S. 23/24)

#### 6.3 Geldmittelbeschaffung – Spendensammlungen

Bei der Vorstandssitzung im Februar 2022 wurde ein Maßnahmenpaket für die Spendensammlung, für die Sensibilisierung und für die Geldmittelverwendung besprochen und beschlossen. Es sollen ausreichend Geldmittel gesammelt werden, um den Hilfesuchenden finanzielle Unterstützungen gewähren zu können.

Der Vorstand hofft auf die tatkräftige Unterstützung vieler Freiwilliger und dass 2022 traditionelle Spendenaktionen wieder stattfinden können, damit Spendengelder gesammelt, die Südtiroler Bevölkerung aber auch informiert und sensibilisiert werden kann.

#### Termine & Aktionen:

##### Infostand

- Erntedankfest des Südtiroler Bauernbundes im Oktober 2022

##### Veranstaltungen und Aktionen (eigene und gemeinsame)

- Weihnachtskartenaktion
- Weihnachtsaktion in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Gärtnervereinigung
- Gruß- und Beileidskarten das ganze Jahr
- Benefizaktionen in der Adventszeit
- Kalender „Flugretter helfen“
- Aktionen von SBO- und SBJ-Ortsgruppen, Flohmärkte, Musikabende, Silvesterparty „Austern & Sekt“

##### Anderes

- Mitgliederversammlung
- Medienberichte, Spendenaufrufe
- Internetseite und Social-Media
- Vorstellung der Tätigkeit durch die Vorstandsmitglieder bei Versammlungen auf Orts- und Bezirksebene und in Schulen
- Verteilung von Infomaterial

#### Bäuerlicher Notstandsfonds EO

Leegtorweg 8/A, I-39100 Bozen, Postfach 421 – Steuernummer: 94025800213

Tel. +39 0471 999 330, notstandsfonds@sbb.it, www.menschen-helfen.it

#### Spendenkonto:

Raiffeisen Landesbank Südtirol - IBAN IT30 D 03493 11600 000300011231

Raiffeisenkasse Bozen - IBAN IT14 I 08081 11600 000300039101

Südtiroler Sparkasse Bozen - IBAN IT67 D 06045 11600 000000034500

Südtiroler Volksbank Bozen - IBAN IT15 U 05856 11601 050570004004



## 6.4 Geldmittelverwendung – Unterstützungsauszahlungen und Hilfsmaßnahmen

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, das besprochene und beschlossene Maßnahmenpaket wenn möglich im Laufe des neuen Jahres umzusetzen. Es sollen wieder möglichst vielen Familien und Personen in Südtirol finanzielle Mittel gewährt werden, um deren Notsituation nachhaltig zu lindern und die Existenz zu sichern.

Es gilt weiterhin der Grundsatz: Spendengelder dürfen niemals dazu dienen, der öffentlichen Hand Einsparungen zu ermöglichen. Die gesetzlichen Unterstützungshilfen müssen vollends ausgeschöpft werden.

Ansuchen um Notstandshilfe können „unverschuldet in Not“ geratene bäuerliche und nicht-bäuerliche Familien, Bürger der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache einreichen, die in Südtirol ansässig sind.

Beratung und Betreuung nehmen immer mehr Zeit in Anspruch, weshalb der Zeitaufwand des ehrenamtlich tätigen Vorstandes nicht geringer wird. Mit der finanziellen Notsituation gehen meistens auch menschliche Tragödien einher. Hinzu kommen der Kontakt, Austausch und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachkräften.

Alle in der Sozialbilanz beschriebenen Hilfsprojekte und -maßnahmen werden weitergeführt und Geldmittel dort eingesetzt, wo es der Vorstand für notwendig erachtet.

Die Berglandwirtschaft befindet sich in einer sehr schwierigen Situation, weil die Kosten laufend steigen und die Bürokratie zunimmt. Die psychischen und finanziellen Belastungen sind für viele Familien im Berggebiet enorm. Sonderprojekte in der Berglandwirtschaft sollen daher forciert werden, wobei realistische und nachhaltige Zukunftsperspektiven klar erkennbar sein müssen. Die Projektunterstützung ist grundsätzlich als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen. Ein hohes Maß an Motivation, Eigeninitiative und Eigenverantwortung wird daher von den Gesuchstellern vorausgesetzt.

Geldmittel aus Verlassenschaften sind teils schriftlich vom Erblasser zweckgebunden. Der Vorstand ist sich dieser Verantwortung bewusst, weshalb die Geldmittel nach dem Willen des Verstorbenen eingesetzt werden.